

# VIAMALA FOKUS

N° 1 | Frühling 2020

## 20-jährige Erfolgsgeschichte

Die Weitwanderroute *via*Spluga lockt seit 20 Jahren tausende Wanderer auf die historischen Pfade zwischen Thusis und Chiavenna.

## «Fokus» ersetzt das «Viamala Aktuell»

Das «Viamala Fokus» besticht durch eine attraktive Aufmachung und legt den Fokus auf regionale Geschichten. Uns gefällt es, und Ihnen?

## Naturpark Beverin

Rund um den Piz Beverin (2998 m ü. M.) erstreckt sich das Gebiet des Naturparks Beverin. Zwölf Parkgemeinden haben sich zusammengesetzt und streben eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung an.

Im Auftrag der Gemeinde Safiental führt der Naturpark Beverin die Geschäftsstelle von Safiental Tourismus im Mandat.



## Region Viamala

Die Region Viamala bildet die politisch mittlere Ebene der 22 Gemeinden am Hinterrhein. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Betreibungs- und Konkursamt, Regionalnotariat, Richtplanung und die Regionalentwicklung.



## Viamala Tourismus

Viamala Tourismus ist als regionale Tourismusorganisation sowohl für die Gästeinformation als auch für den Marktauftritt und die Kommunikation für die Talschaften am Hinterrhein zuständig. Die Region ist im natur- und kulturnahen Tourismus positioniert.



VIAMALA

# FOKUS

**Viamala Fokus erscheint vierteljährlich**  
**Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 1. Mai 2020**

Verteilung in sämtliche Briefkästen in der Region Viamala und im Safiental. Erhältlich auch bei den Gästeinformationen oder direkt bei den Herausgebern.

**Titelbild:** Burgruine Splügen

### Herausgeber & Kontaktstellen für Leserfeedback

Naturpark Beverin  
Tel. +41 (0)81 650 70 10  
info@naturpark-beverin.ch

Region Viamala  
Tel. +41 (0)81 632 15 30  
info@regionviamala.ch

Viamala Tourismus  
Tel. +41 (0)81 650 90 30  
info@viamala.ch

### Redaktion

Lilian Würth, Kommunikation Naturpark Beverin  
Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin Safiental Tourismus  
Claudia Kleis, Regionalentwicklerin, Region Viamala  
Conny Hürlimann, Direktorin, Viamala Tourismus

### Gast-Autoren

Denise Dillier, Projektleiterin *viaSpluga*-Jubiläum  
Thomas Häusermann, Co-Projektleiter *graubündenTRAILRUN*  
Benedikt Joos, Projektleiter Naturpark Beverin  
Fabio Maurizio, Projektleiter Naturpark Beverin  
Lorenz Kunfermann, Buachlada Kunfermann  
Martina Cantieni, Lia Rumantscha

### Bildautoren

Consorzio Promozione Turistica Valchiavenna,  
demateo.com, Paul Gartmann, Karin Greiner, Kukuk Schweiz,  
Naturpark Beverin, Max Reutlinger, Safiental Tourismus

### Layout

Hü7 Design AG, Thisus / hue7.ch

# «Viamala Aktuell» wird zu «Viamala Fokus»

Text — Conny Hürlimann

Das «Viamala Aktuell» wird nach zehn Jahren modernisiert und erhält einen Magazin-Charakter. Ausserdem wurde nach eingehender Prüfung und den veränderten Verhaltensweisen aufgrund der Digitalisierung auf den dreimonatigen Veranstaltungskalender verzichtet. Der Fokus liegt auf den spannenden Geschichten in der Region.

## «Viamala Aktuell» ist in die Jahre gekommen

Bereits seit zehn Jahren publizieren der Naturpark Beverin, Safiental Tourismus, die Region Viamala und Viamala Tourismus vierteljährlich das «Viamala Aktuell». Die Publikation bestand aus einem redaktionellen Teil sowie einer Auflistung von Veranstaltungen und Anlässen für drei Monate.

Viamala Tourismus hat Ende 2019 bei den Leistungsträgern eine Online-Umfrage gemacht. Die Ergebnisse zeigen, dass das «Viamala Aktuell» eine beliebte Publikation ist. Sehr geschätzt werden die Hintergrundinformationen und der Veranstaltungskalender muss in einer geeigneten Form vorliegen.

Basierend auf den eingegangenen Rückmeldungen, den veränderten Verhaltensweisen im Zuge des digitalen Wandels sowie der Schnelligkeit der heutigen Zeit kam das Redaktionsteam zum Schluss, dass ein dreimonatiger Veranstaltungskalender keinen Sinn mehr macht. Damit die Aktualität des Veranstaltungskalenders garantiert werden kann, steht dieser online zur Verfügung:

[www.viamala.ch/veranstaltungen](http://www.viamala.ch/veranstaltungen)  
[www.safiental.ch/veranstaltungen](http://www.safiental.ch/veranstaltungen)

## «Viamala Fokus»: auf Aktualitäten und Geschichten der Region fokussieren

Die erste Ausgabe des «Viamala Fokus»,

welches das bisherige «Viamala Aktuell» ablöst, wurde einem Facelifting unterzogen. Es kommt luftiger und leicht lesbar daher, im Stil eines Magazins. Der Fokus liegt auf interessanten Inhalten der Region. Das Ziel bleibt: wir möchten inspirierende Projekte, motivierende Geschichten und innovative Macher unserer Region zeigen und damit positive Signale in den Bereichen Tourismus, Gesellschaft und Wirtschaft setzen.

Kennen auch Sie spannende Persönlichkeiten, die vorgestellt werden könnten? Interessante Hintergrundgeschichten über unsere geschichtsträchtige Region? Erzählen Sie uns lustige Sequenzen oder Details zu Ihrem innovativen Projekt! Das Redaktionsteam freut sich auf Ihre Ideen und Rückmeldungen.

---

### Redaktionsteam

**Lilian Würth**  
lilian.wuerth@naturpark-beverin.ch

**Jolanda Rechsteiner**  
jolanda.rechsteiner@safiental.ch

**Claudia Kleis**  
claudia.kleis@regionviamala.ch

**Conny Hürlimann**  
huerlimann@viamala.ch

Weitwanderung *via*Spluga: Aufstieg zum Splügenpass



# viaSpluga

## der Klassiker unter den Weitwanderwegen feiert das 20 Jahre-Jubiläum

Text — Denise Dillier

Im Sommer 2001 wurde der Kultur- und Weitwanderweg *viaSpluga* eröffnet. Seither sind jedes Jahr Tausende Wanderer auf den historischen Pfaden zwischen Thusis und Chiavenna unterwegs. Zum Start in die 20igste Wandersaison finden vom 17. bis 21. Juni 2020 an den Etappenorten verschiedene Jubiläumsaktivitäten statt.

### Zur Entstehung der *viaSpluga*

Die Region Viamala (ehemals regioViamala) hat Ende der Neunzigerjahre in Zusammenarbeit mit der Comunità Montana della Valchiavenna, den Bündner Wanderwegen, den Territorialgemeinden und Tourismusorganisationen das Projekt «*viaSpluga*» lanciert. Die zweitausendjährige Geschichte der Transitwege über die Alpen ist die Basis des 65 Kilometer langen Weitwanderwegs von Thusis über den Splügenpass nach Chiavenna. Neben der eindrücklichen Transitgeschichte sind auch die verschiedenen Kulturen, Sprachen, Vegetationsstufen sowie die zahlreichen Kultur- und Naturgüter Highlights der *viaSpluga*-Wanderung.

### Ziele erreicht

Die Verantwortlichen haben sich im Jahr 2001 für das Tourismusprojekt *viaSpluga* zwei Ziele gesetzt. Einerseits sollte die historische Wegsubstanz erhalten und gepflegt werden. Andererseits wurden auch klare

wirtschaftliche Ziele definiert. Das Fazit dieser wirtschaftlichen Ziele nach 20 Jahren ist überaus positiv. Die Zahl der verkauften Wanderarrangements als Messgrösse verdeutlicht den Erfolg. Mit in den letzten 20 Jahren durchschnittlich etwa 400 verkauften Arrangements und bei durchschnittlich rund 666000 Franken Umsatz pro Jahr erzielt die *viaSpluga* eine beachtliche Wertschöpfung in der Region. Zusätzlich zu den direkt verkauften Arrangements durch die Tourismusorganisationen sind schätzungsweise nochmals 30% individuelle Wanderer unterwegs. Somit ist die *viaSpluga* für die Region Viamala und das Valle San Giacomo ein sehr wichtiges Sommerprodukt, welches es auch inskünftig zu pflegen und gemeinsam weiterzuentwickeln gilt. Auch im Vergleich mit den in den letzten Jahren zahlreich entstandenen weiteren Weitwanderwegen in Graubünden und in der übrigen Schweiz ist die *viaSpluga* eines der erfolgreichsten Wanderangebote.



### Thusis

Startort der  
*via Spluga*



### Viamala-Schlucht

Die erste Schlucht auf dem Weg von Thusis in den Süden



### Roffla-schlucht

Die zweite Schlucht an der *via Spluga* zwischen Anderer und Sufers



### Cardinello-Schlucht

Die dritte Schlucht führt nach Montespluga von Stuetta hinunter nach Isola



### Chiavenna

Zielort der  
*via Spluga*

## Verschiedene Pauschalarrangements mit bequemem Gepäcktransport

Die *viaSpluga* wird idealerweise in 4 Tagesetappen entdeckt. Viamala Tourismus und das Consorzio Promozione Turistica Valchiavenna bieten für die Wanderung diverse Varianten als Pauschalarrangements an. Alle Angebote beinhalten Übernachtungen in den verschiedenen Etappenorten, Lunch-

pakete für unterwegs, diverse Eintritte zu Sehenswürdigkeiten sowie den Gepäcktransport von Hotel zu Hotel. Ob Klassik-Variante, Kulinarik-Variante oder das speziell für Trailrunner konzipierte Angebot: die Spuren der spannenden 2000-jährigen Transitgeschichte sind allgegenwärtig und das Wandererlebnis ist garantiert.



## Jubiläumsprogramm 20 Jahre *viaSpluga*

Die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten werden gemeinsam durch Viamala Tourismus und das Consorzio Promozione Turistica Valchiavenna organisiert mit Unterstützung der Region Viamala und der Comunità Montana della Valchiavenna, der Gemeinden und des Naturparks Beverin.

### MITTWOCH, 17. JUNI 2020

#### Transitgeschichte erleben

**Nachmittags** Ein Säumer (Erwin Dirnberger, CasaStorica) streift durch die Neudorfstrasse in Thusis

**Nachmittags** Film-Vorführungen\* im Kino Raetia Thusis

**Abends** Eröffnungsfeier zum 20 Jahre-Jubiläum der *viaSpluga* im Kino Raetia

### DONNERSTAG, 18. JUNI 2020

#### Brücken verbinden

Geführte Wanderung\* mit Jürg Conzett (Schweizer Bauingenieur, insbesondere bekannt durch seine Brückenbauten) zu den Brücken rund um die Viamala-Schlucht

**Abends** Einweihung der neuen Wander-Brücke beim Stausee Bärenburg

### FREITAG, 19. JUNI 2020

#### Kirchen erfahren

Tagesfahrt\* mit der Posta Classica (Oldtimer-Bus) von Zillis nach Chiavenna mit Führungen in verschiedenen Kirchen entlang der *viaSpluga* durch Marc Antoni Nay (Experte für Kunst- und Kulturgeschichte)

**Abends** Einweihung des interaktiven Reliefs in Splügen

### SAMSTAG, 20. JUNI 2020

#### Kulinarik geniessen

Spezialitätenmarkt in Montespluga (Italien) mit regionalen Köstlichkeiten von der Nord- und Südseite des Splügenpasses

### SONNTAG, 21. JUNI 2020

#### Sprache und Geschichte hören

Geführte Wanderung\* von Montespluga nach Isola (Italien) mit musikalischen und geschichtlichen Intermezzi.

**Nachmittags** Konzert\* in Campodolcino (Italien)

#### \*Reservation erforderlich

Viamala Tourismus  
Tel. +41 (0)81 650 90 30 | info@viamala.ch



viamala.ch/viaspluga

AUFFÜHRUNGEN



# Schlucht- Geschichte(n)

Gian Rupf und Volker Ranisch präsentieren: «Via Mala»

Text — Conny Hürlimann

Die Viamala-Schlucht wird auch im Sommer 2020 zur Bühne. Gleich zwei Inszenierungen kreieren einzigartige Momente in aussergewöhnlicher Atmosphäre.

Dunkelste Nacht, mystische Stimmung, das Rauschen des Hinterrheins, eine raue Stimme und ein Gesicht im Flackern der Laterne: Erwin Dirnberger erzählt in «Viamala Notte» die Geschichte(n) der Viamala-Schlucht – spannend, eindrücklich und schaurig schön.

Exklusiv ist die Aufführung «Via Mala» nach John Knittels Roman. Gian Rupf und Volker Ranisch präsentieren literarisches Theater vom Feinsten. Sie hinterfragen gesellschaftliche Strukturen von damals – unvoreingenommen und durchtrieben. Die Themen sind topaktuell, die freie Adaption trifft den Geist der Zeit. Wer das hört, staunt.



Viamala Notte: Einzigartiges Erlebnis in der nächtlichen Schlucht

## SCHLUCHT-GESCHICHTE(N)

### Viamala Notte

23./30. Juli

6./13./20./27. August

### Via Mala – literarisches Theater vom Feinsten

24./25. Juli

3./4./7./8./14./15. August



#### Information/Anmeldung

Viamala Tourismus

Tel. +41 (0)81 650 90 30 | [info@viamala.ch](mailto:info@viamala.ch)

[viamala-schlucht.ch](http://viamala-schlucht.ch)

Platzzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung empfohlen.



# Trailrunning – ein Trend im Fokus

Text — Thomas Häusermann

Trailrunning ist nicht Joggen. Trailrunning ist mehr: mehr Abwechslung, mehr Aussicht, mehr Abenteuer. Trailrunning beginnt da, wo der asphaltierte Weg aufhört und die Natur den Pfad bestimmt. Über Wurzeln, Schnee und Schotter: Kein Schritt des Läufers gleicht dem nächsten, die Sportart lebt vom Wechsel. Denn, Laufrhythmus, Untergrund und Kulisse ändern sich laufend. Oder gehend – ja, auch gehen ist erlaubt! Im Fokus steht nämlich nicht die sportliche Leistung alleine, sondern das intensive Natur- und Körpererlebnis als Ganzes. Trailrunning liegt damit klar im Trend der heutigen Zeit. Kein Wunder zählt es zu den schnellst wachsenden Sportarten im europäischen Raum.

Schweizweit ist Graubünden die beliebteste Tourismusregion für Trailrunning, mit einer aktiven Trailrunning-Szene und namhaften Trailrunning-Events wie dem «Transviama-la» und «Transruinalta»-Trailrun. Diese Vormachtstellung wollen die Bündner jetzt auf kantonaler Ebene weiter ausbauen. Die

Regierung unterstützt deshalb das Projekt «graubündenTRAILRUN» der Firma Zenit Run GmbH, rund um Geschäftsführer und Trailrunner Thomas Häusermann, finanziell. Ziel von «graubündenTRAILRUN» ist es, die Rahmenbedingungen auf kantonaler Ebene strategisch aufzubauen und zu stärken damit ein gutes touristisches Angebot auf jeder Ebene und vor allem an der Basis funktioniert. Gelingt das Vorhaben, ist der Tourismusregion Graubünden eine weitere gesunde und nachhaltige Einnahmequelle sicher – und dem überregionalen Trailrunning eine alpenrosige Zukunft ...





Artenreiche Wiese am oberen Schamserberg

# Wiesen und Weiden am Schamserberg

Text — Lilian Würth

Mit dem Projekt «Wiesen und Weiden am Schamserberg» beleuchtet der Naturpark Beverin die einzigartige Kulturlandschaft am oberen Schamserberg. Durch die Erlebarmachung der wertvollen Lebensräume mit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten ist ein attraktives touristisches Angebot entstanden.

Der Naturpark Beverin ist geprägt von unterschiedlichsten Landschaftstypen welche Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten bieten. Besonders wertvoll ist die, durch jahrhundertelange Bewirtschaftung geprägte, naturnahe Kulturlandschaft mit ihren extensiv bewirtschafteten Wiesen und Weiden. Zu den artenreichsten Lebensräumen der Kulturlandschaft gehören die Trockenwiesen und -weiden. Die grossen zusammenhängenden Flächen am oberen Schamserberg beherbergen viele

der selten gewordenen Arten. So zum Beispiel die Feldlerche, welche in Wiesen brütet. Der Schamserberg weist eine Bestandsdichte dieser Vogelart aus, wie kaum eine andere Gegend der Schweiz. Dieser hohe Bestand ist auf die traditionelle landwirtschaftliche Bewirtschaftung mit dem breiten Nutzungsmosaik zurückzuführen. Eine solche hohe Diversität an Lebensräumen ist für viele Tier- und Pflanzenarten überlebenswichtig.



Tonaufnahme mit Casper Nicca und Botaniker Peter Weidmann

### «mia natira»-Ausstellungswagen in Mathon

Ab dem Sommer wird Mathon um ein touristisches Angebot reicher. Im Rahmen des Projekts «Wiesen und Weiden am Schamserberg» hat der Naturpark Beverin die Ausstellung «mia natira» umgesetzt. Die Ausstellung befindet sich in einem mobilen Bauwagen und wird direkt beim Dorfeingang neben dem Restaurant Muntsulej platziert. In der kleinen Ausstellung befinden sich Informationsinszenierungen kombiniert mit interaktiven Elementen und bilden damit ein attraktives und lehrreiches Bildungsangebot, welches auch von Gruppen oder Schulklassen genutzt werden kann.

### Wandertipps und digitale Wanderbegleitung

Die Besucher werden zudem motiviert eine Wanderung durch die prächtigen Wiesen und Weiden am Schamserberg zu machen. Ein Falblatt mit einer Karte von swisstopo gibt zwei Wanderrouten-Tipps und liefert Informationen zu ausgewählten verorteten Flächen sowie zu typischen Tier- und Pflanzenarten. Vertiefte Informationen zum Thema können die Besuchenden mit dem Smartphone anhören.



In diesem Bauwagen befindet sich die Ausstellung «mia natira – Wiesen und Weiden am Schamserberg»

---

**Ausstellungswagen** Die Ausstellung «mia natira – Wiesen und Weiden am Schamserberg» befindet sich ab Sommer 2020 in Mathon.

**Wandertipps** Eine Karte mit Wandertipps führt entlang der artenreichen Wiesen und Weiden am oberen Schamserberg.

**Digitale Wegbegleiter** Vertiefte Informationen zum Thema können die Besuchenden mit dem Smartphone anhören. Anhand von Gesprächen werden erzählerisch Informationen vermittelt.

---



[naturpark-beverin.ch/wiesenundweiden](http://naturpark-beverin.ch/wiesenundweiden)

# Ramona Liebeton wird Geschäftsleiterin vom Naturpark Beverin

Text — Lilian Würth

Im April wird Remo Kellenberger die Geschäftsführung des Naturpark Beverin seiner Nachfolgerin Ramona Liebeton übergeben. Die junge Allgäuerin freut sich darauf, mit dem Team der Geschäftsstelle in Wergenstein die Park-Region weiterzubringen.

Nach 13 Jahren Engagement für den Naturpark Beverin übergibt Remo Kellenberger im April die Leitung der Geschäftsstelle in Wergenstein an Ramona Liebeton.

Die junge Allgäuerin hat an der Universität Passau «International Cultural & Business Studies» studiert und lebt seit sechs Jahren in der Schweiz. Sie war bereits in Bern für die Schweizerische Herzstiftung tätig, arbeitete beim Netzwerk Schweizer Pärke in Bern und war zuletzt an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften beschäftigt, wo sie ein Projekt zum Einsatz digitaler Prüfungsmethoden initiierte und so den Grundstein für die digitale Strategie der Berner Fachhochschule legte.

«Wir vom Naturpark-Vorstand freuen uns sehr, mit Ramona das nächste Kapitel in der Parkentwicklung anzugehen.» so Thomas Buchli, Präsident Naturpark Beverin. Ihren ersten Auftritt als neue Geschäftsleiterin des Naturparks Beverin hat Ramona Liebeton am 28. März 2020 in Splügen im Rahmen der Mitgliederversammlung.

Remo Kellenberger wird noch bis Ende April beim Naturpark Beverin tätig sein und seine Nachfolgerin einarbeiten.



Die 34-jährige Allgäuerin, Ramona Liebeton, tritt beim Naturpark Beverin die Nachfolge von Remo Kellenberger an.



# Autobahnkirche Andeer-Val Schons

Text — Benedikt Joos

## Wenn der heilige Christophorus vom Wegesrand grüsst

Wer vom Kirchhügel in Andeer zur anderen Talseite hinüberschaut, sieht den Nord-Süd-Verkehr, wie er sich durchs enge Tal windet. Unweit von hier, etwas oberhalb des Dorfes, soll die erste Autobahnkirche der Schweiz entstehen. Die Idee nimmt Bezug zu mittelalterlichen Wegkapellen und zum heiligen Christophorus, die schon damals Reisenden eine sichere Durchfahrt durch die gefährlichen Wegpassagen Viamaala und Roffla bescheren sollten. Die moderne, neue Autobahnkirche soll diese Tradition ins 21. Jahrhundert bringen. An einer der wichtigsten Nord-Süd-Verkehrsachsen im Alpenraum, soll den Durchreisenden jeden Glaubens ein Raum für Stille, Gebet und Rast geboten werden.

Eine Stammtischidee zwischen Gemeindepräsident und Dorfpfarrer sei es zu Beginn gewesen; ein Leuchtturmprojekt für die ganze Region soll es werden. Denn die IG Autobahnkirche Andeer-Val Schons verfolgt die Vision, die erste Autobahnkirche in der Schweiz als christliche Kirche zu bauen, die allen Menschen offen steht. Der Neubau soll neben dem Raum für Stille, Gebet und Rast für Durchreisende einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der regionalen Baukultur und zur Entwicklung des Kulturtourismus leisten.

## Basler Stararchitekt Jacques Herzog – mit dem Ohr sehen

«Wir suchten nach einer Architektur, welche die sinnliche Wahrnehmung des Menschen schärft», sagt Jacques Herzog, vom renommierten Architekturbüro Herzog & de Meuron – und zwar in Bezug auf den Ort, die Natur und auf sich selbst. Der Bau solle Kraft ausstrahlen und zum Entdecken und Verweilen einladen. Von der Autobahn her gesehen wird er sich spielerisch leicht präsentieren – als Komposition von vier Platten, die jede für sich in der Landschaft steht und doch nicht ohne die Anderen auskommt. «Anlehnend und stützend zugleich, den Blick zum Himmel frei». Seine Skizzen zeigen Räume, die an das menschliche Ohr erinnern. Die Besuchenden gelangen nach kurzem Spaziergang über eine schneckenförmige Wendeltreppe in einen trichterförmigen Erdrum, der in eine Sequenz von drei Kapellen gabelt.

Die Finanzierung dieses schweizweit einmaligen Projektes soll auf privater Basis erfolgen. Die gespendeten Mittel sollen in eine Stiftung fliessen, deren alleiniger Zweck die Errichtung und der Betrieb der Autobahnkirche ist. Den Rohbau wollen die Initianten bis Ende 2022 fertiggestellt haben.



Das Sgraffitohaus in Andeer mit den teppichartigen Wanddekorationen aus dem 16. Jahrhundert

# Baukultur im Naturpark Beverin

Text — Lilian Würth

Die Kulturlandschaft ist heute noch im ganzen Parkperimeter stark landwirtschaftlich geprägt. Zeugen der Baukultur früherer Epochen wie die italienisch anmutenden Steinhäuser im Rheinwald, die sonnegebrannten Holzhäuser der Walsen im Safiental, die Kirchenfresken in Tenna oder die geschlossenen Dorfsiedlungen der Romanen im Schams, sind noch heute sichtbar. Diesem Reichtum widmet der Naturpark dieses Jahr sein Jahresthema und organisiert Veranstaltungen rund um die «Baukultur im Naturpark Beverin». Passend zum Thema werden übers Jahr verteilt Führungen, Workshops und Vorträge angeboten, welche Einblicke in die Vielfalt der architektonischen Besonderheiten unserer Bergwelt geben. Lokales, künstlerisches Handwerk und Raument-

wicklung werden ebenso beleuchtet wie kulturhistorische und moderne Bauten.



Das Passdorf Splügen mit seinen italienisch anmutenden Steinhäusern



[naturpark-beverin.ch/jahresthema](http://naturpark-beverin.ch/jahresthema)



Blick auf Versam am Rande der Rheinschlucht

# Erlebnis Baudenkmal

Text — Jolanda Rechsteiner

Versam, am Rande der Rheinschlucht, macht auf den Durchreisenden und Besucher einen eher unscheinbaren Eindruck. Einzig die Kirche, welche alleine auf einer kleinen Anhöhe steht, wird viel beachtet und ist ein gern fotografiertes Sujet. Schaut man etwas genauer hin, entpuppt sich aber auch das eine oder andere Gebäude als baukulturhistorisch relevant und hinter den dicken Mauern verbergen sich spannende Geschichten. Zum Beispiel im Haus Signina, als Hotel erbaut im Jahr 1886, haben in den frühen Jahren illustre Gäste wie zum Beispiel Königin Wilhelmina der Niederlande Halt gemacht. Gemäss Überlieferungen hat es ihr in Versam ausgezeichnet gefallen. Einer ihrer Begleiter schrieb unter anderem in Versen:

*«Idillisch Dorf, in Flurengrün  
sanft ruhend,  
Vom tiefen feierlichen  
Wald umsäumt,  
Mit Rührung grüsst  
der Wanderer dich, du trautes,  
Wenn golden über dir  
der Abend träumt.»*

Begleiter von Königin Wilhelmina der Niederlande, in frühen Jahren zu Gast im Haus Signina.

Im Rahmen des Innotour-Projektes «Erlebnis Baudenkmal», in welchem das Safiental und der Kanton Thurgau vertreten sind, hat man nun die baukulturellen aber auch geschichtlichen Informationen zu den bedeutendsten Gebäuden in Versam zusammengetragen. So entsteht ein Dorfspaziergang, auf welchem man die eine oder andere baukulturelle Trouville entdecken kann. Der Dorfspaziergang Versam wird am Samstag, 6. Juni 2020 offiziell mit einer Dorfführung mit Peter Michael-Cafilisch (Autor von «Hier hört man keine Glocken») eröffnet.

Im Projekt «Erlebnis Baudenkmal» werden im Safiental noch weitere Gebäude baukulturell aufgearbeitet und so Interessierten zugänglich gemacht. Baukultur, Architektur und Geschichte können auf Wanderungen, Dorfrundgängen oder in Ausstellungen erlebt werden. Die eigens für dieses Projekt erstellte Webseite wird ab Frühling 2020 online sein.



[erlebnisbaudenkmal.ch](http://erlebnisbaudenkmal.ch)  
[safiental.ch](http://safiental.ch)



Der Elektro-Bus aus St. Gallen hat die Probefahrt am Schamserberg problemlos gemeistert. Einzig fürs Foto ist er kurz «stehen geblieben»

## E-PostAuto am Schamserberg?

Text — Fabio Maurizio

Der Naturpark Beverin setzt sich für eine nachhaltige Mobilität in der Region ein: insbesondere in den Bereichen öffentlicher Verkehr und Elektro-Mobilität. Die Kombination beider Bereiche – nämlich Elektro-öV – findet man in Bergregionen bisher kaum. Der Naturpark Beverin wollte herausfinden, ob Elektro-öV im Schams technisch machbar wäre und hat an einem kalten Januar-Tag gemeinsam mit dem Elektro-Fahrzeug-Dienstleister Engiro einen Elektro-Bus getestet.

Das Test-Fahrzeug wurde von Andrea Gaudenz (Engiro) organisiert. Der Solaris Urbino 8.9 LE electric steht normalerweise in St. Gallen im Einsatz und kam bereits am Vortag im Schams an. Die Nacht wurde genutzt, um das Fahrzeug zu laden und am Test-Tag mit vollen Batterien starten zu können. Die Testfahrt startete am nächsten Morgen bei minus 7°C. Kalte Temperaturen waren für den Testtag erwünscht: bei Kälte werden die Batterien besonders beansprucht, was sich stark auf die Reichweite des Fahrzeugs auswirken kann. Zusätzlich erhöht sich aufgrund der elektrischen Fahrzeug-Heizung der Verbrauch unterwegs.

Nach der ersten Testrunde von Andeer nach Wengenstein und retour sowie einer 30-minütigen Zwischenladung sind in Andeer Schamser Gemeindevertreter sowie Vertreter der Region Viamala, Viamala Tourismus und von PostAuto zugestiegen. Elf Personen waren im 24-Plätzer unterwegs und erlebten, wie das Fahrzeug surrend den Berg hochfuhr. Nach der zweiten Runde zurück in Andeer lag der Batteriezustand immer noch über 50%. Dies nicht zuletzt, da das Elektro-Fahrzeug jeweils beim Abwärtsfahren rekuperiert und die eigenen Batterien wieder etwas aufzuladen vermag.

Aus technischer Sicht waren die Berg- und Talfahrt mit dem Elektro-Fahrzeug problemlos machbar. Das Rekuperieren ist gerade in unserer Bergregion interessant und funktioniert einwandfrei. Um den Postauto-Betrieb am Schamserberg mit einem E-Fahrzeug voranzutreiben, spielen vor allem betriebswirtschaftliche Fragen eine Rolle; insbesondere ist die Balance zwischen Batteriekapazität, Gewicht/Schwerpunkt, Ladezeit und Kosten noch zu eruieren.



Unterwegs trifft man auf seltene Orchideen oder beobachtet den Birkhahn mit seinem schillernden Federkleid

# faszinaturExkursionen

Text — Jolanda Rechsteiner

Genau hinschauen – heisst es auf den faszinaturExkursionen! Im Frühling und Frühsommer trifft man auf wahre Schönheiten und Schätze in der Natur und die Tierwelt zeigt sich da und dort aktiver als sonst. Auf der Wanderung durch die Rheinschlucht entdeckt man mit dem Geo-Guide Hans Conrad den Artenreichtum der Flora in diesem einmaligen Lebensraum. Darunter sind auch seltene Orchideen. Mit dem Wildhüter Gieri Derungs geht es auf Spurensuche nach dem Biber, welcher seit einiger Zeit in der Schlucht wieder zu Hause ist. Dabei erfährt man viel Wissenswertes über dieses scheue Tier, von welchem man meistens nur die hinterlassen Spuren sieht. Der Wildhüter weiss nicht nur vieles über den Biber zu erzählen, sondern auch über andere Bewohner der Rheinschlucht.

Im hinteren Safiental zeigen sich im Frühling die Birkhühner besonders aktiv – es ist Balzzeit. Der Wildhüter Paul Gartmann weiss viel Interessantes über diese wunderschönen Alpenvögel zu berichten und mit etwas Glück, können sie während der Balz beobachtet werden.

Wildkräuter sammeln und zu feinen Gerichten, Tee oder Wintervorrat verarbeiten sowie ein «tierischer» Nachspaziergang ergänzen das faszinaturExkursions-Programm 2020.

## FASZINATUREXKURSIONEN IN DER ÜBERSICHT

### **Sonntag, 26. April 2020**

«Alpine Vögel – Birkhühner»

### **Samstag, 9. Mai 2020**

«Auf den Spuren des Bibers»

### **Sonntag, 24. Mai 2020**

«Orchideen und andere Pflanzen in der Rheinschlucht»

### **Samstag, 13. Juni 2020**

«Wildkräuter-Küche»

### **Freitag, 21. August 2020**

«In der Dämmerung den Waldtieren auf der Spur»



#### **Information/Anmeldung**

Safiental Tourismus  
Tel. +41 (0)81 630 60 16 | [info@safiental.ch](mailto:info@safiental.ch)  
[faszinatur.ch](http://faszinatur.ch)



Kräuterreiche Wiese



Essbare Wildkräuter

# Natur erleben und erfahren – Ausbildung Kräuterpädagoge

Text — Claudia Kleis

Natur als Grundlage unserer Existenz und Gesundheit als höchstes Gut rücken in allen Lebensbereichen in den Mittelpunkt. Vielen Menschen ist der innige Bezug zur Natur fremd geworden oder gar verloren gegangen. Mit dem Zertifikatslehrgang «Kräuterpädagoge» werden positive Naturerfahrungen und nachhaltiges Handeln begreifbar gemacht. Altes, ethnobotanisches Wissen um unsere heimischen Pflanzen soll lebendig gehalten und erhalten werden.

Die Gundermann Naturerlebnisschule, Meerbusch (D), ist die erste anerkannte Fortbildungseinrichtung für Ethnobotanik, deren Absolventen seit fast 20 Jahren als Kräuterpädagogin/Kräuterpädagoge zertifiziert werden. Neu ist ein Lehrgang ab September 2020 in Cazis geplant. Die Teilnehmenden werden die ganze Vielfalt der Kräuter kennen lernen und als Natur-Botschafter ihr breites Wissen einmal weitergeben. Die kleinen und großen Wunder der Pflanzenwelt rund um uns zu entdecken, den Wissensschatz der traditionellen Kräuterkunde zu bewahren und moderne wissenschaftliche Erkenntnisse damit zu verbinden, sind die Hauptinhalte der Qualifizierung zum/zur zertifizierten

Kräuterpädagogen/-pädagogin. Die Gundermannschule lehrt mit dieser Qualifizierung praxisnah den aktiven, respektvollen Umgang mit der Natur, das Verständnis für Pflanzen als Lebewesen sowie das Erkennen biologischer und ökologischer Zusammenhänge.

Der Kräuterpädagoge/die Kräuterpädagogin kann, nach Abschluss der Qualifizierung, seine/ihre Kenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen, z.B. in Familienbildungsstätten, Schulen, Kindergärten, Gemeindeverwaltungen, Tourismusorganisationen, Hotellerie und Gastronomie, Landwirtschaft, Gärtnereien oder bei der Seniorenbetreuung.

Der Zertifikatslehrgang «Kräuterpädagog» vermittelt an 11 x 2 Tagen jeweils Samstag/ Sonntag von 9.00 bis 17.00 Uhr traditionelles wie modernes Wissen rund um Kräuter/ Wildpflanzen. Ein erfahrenes Dozenten-Team unter der Leitung der Diplom-Biologin Karin Greiner [www.pflanzenlust.de](http://www.pflanzenlust.de) – sorgt dafür, dass Lernen zur wahren Freude wird.

Sie lernen die Kräuter selbst, deren Standorte, Vorkommen und Verwendung kennen. Die Qualifizierung führt Sie in die Ökologie der heimischen Pflanzenwelt ein. Das Ziel für uns alle ist ein schonender nachhaltiger Umgang mit der Natur, der Erhalt einer breiten Artenvielfalt und Schutz der Lebensräume.



Welche Kräuter im sogenannten Kräuterkoffer erkennen Sie bereits?



---

## ZERTIFIKATSLEHRGANG

**Seminartermine jeweils Samstag/Sonntag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
in der Schule St. Catharina, Cazis**

### 2020

5./6. September | 3./4. Oktober  
7./8. November

### 2021

6./7. Februar | 13./14. März | 17./18. April  
8./9. Mai | 12./13. Juni | 21./22. August  
4./5. September

Prüfung: 25./26. September

Die Qualifizierung kann auch ohne Prüfung mit einer Teilnahmebescheinigung abgeschlossen werden.

### Teilnehmerkreis

Personen mit entsprechendem Interesse und einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

### Teilnahmegebühren

Die Seminargebühren betragen CHF 2560 inkl. Prüfungsgebühr. Einmaliger Beitrag für Kursmaterial CHF 50. Die Kursgebühr wird vor Beginn in Rechnung gestellt und ist in 4 Raten zahlbar oder nach besonderer Vereinbarung.



**Kursanmeldung und Ansprechpartner**  
Schule St. Catharina, St. Martin 3, 7408 Cazis  
Tel. +41 (0)81 632 10 00 | Fax +41 (0)81 632 10 09  
[stcatharina.ch](http://stcatharina.ch)

**Kursausschreibung**  
[gundermannschule.com](http://gundermannschule.com)





Rezeptsammlung «digl füns an la padeala»

# Vom Feld auf den Teller

Text — Lilian Würth

In der Region Schams und Rheinwald produzieren und verarbeiten die landwirtschaftlichen Betriebe Produkte höchster Qualität. Von diesen lassen sich auch die lokalen Gastronomen inspirieren, sodass auf Speisekarten immer häufiger die dorfeigenen Eier oder das Hochlandrind vom Nachbar-Hof zu finden sind. Damit dies möglich ist, müssen Gastronomie, Landwirtschaft und Verarbeitungsbetriebe vor Ort eng zusammenarbeiten.

Um diese Zusammenarbeit weiter zu stärken, hat der Verein PRE Beverin vor zwei Jahren die Rezeptsammlung «digl füns an la padeala» veröffentlicht. Darin enthalten sind traditionelle und moderne Rezepte mit regionalen Zutaten. Zudem wurde eine Produzenten-Liste erstellt, wo die lokalen Produkte erhältlich sind. Damit soll der Austausch zwischen Bevölkerung und Gastronomie gefördert und Produzenten und

Gastronomen in der Region nachhaltig miteinander vernetzt werden.

Eines der Rezepte aus der Rezeptsammlung sind die «Schamser Nedels» von Ruth Rudin aus Andeer, welche das Rezept ihrer Mutter für die Rezeptsammlung zur Verfügung gestellt hat. Dieses Rezept finden Sie ab sofort in unseren Kulinariktipps unter [www.viamala.ch/rezepte](http://www.viamala.ch/rezepte).

Wer auch noch einen Blick auf die anderen Koch-Ideen oder auf die Produzenten-Liste werfen mag, kann dies online tun unter [www.naturpark-beverin.ch/pre-beverin](http://www.naturpark-beverin.ch/pre-beverin) oder besorgt sich die Rezeptsammlung im Buachlada Kunfermann in Thusis.



[naturpark-beverin.ch/pre-beverin](http://naturpark-beverin.ch/pre-beverin)



# Christina Schumacher «Das wahre Heimweh ist sprachlos»

Text — Lorenz Kunfermann

Heimweh haben viele Menschen erlebt, weit oder weniger weit weg von zu Hause Sehnsucht nach ihrer Heimat verspürt. Heute können wir in der Regel innert nützlicher Frist dieser Sehnsucht nachgeben. Wie aber war das 1870?

Christina Schumacher, geb. 1979 in Tschappina hatte schon als junge Frau eine Ahnung, wie das damals wohl gewesen sein muss. Im Familienarchiv begegnete sie Briefen, die ihre UrUrGrossmutter ab 1870 aus Amerika erhalten hat. Die Briefe geschrieben hat ihre Freundin Christina Finschi, die als 22-jährige von Tschappina nach Alma in Wisconsin, Amerika auswanderte. Diese Briefe sind die Grundlage für das Buch «Das wahre Heimweh ist sprachlos», eine berührende Geschichte über das Leben damals in Tschappina und in Wisconsin, weit weg von zuhause. Christina Schumacher erzählt das Leben von Christina Finschi so lebendig, dass die Leser

meinen, ebenfalls auf dem Schiff nach Amerika zu sein. Mit vielen Hoffnungen und in banger Erwartung, ob die Hoffnungen sich erfüllen oder nicht. Um zu erfahren, ob die Wünsche sich erfüllt haben, empfiehlt sich die Lektüre. Christina Schumacher nimmt uns mit auf eine persönliche Zeitreise. Und entlässt uns wieder ins Hier und Jetzt mit einem anderen Blick auf unser Leben.



[buachlada-kunfermann.ch](http://buachlada-kunfermann.ch)

# Nova promotura

Text — Martina Cantieni

La Lia Rumantscha â puspe egna promotura regionala an la Sutselva. Martina Cantieni oriunda da Pazen s'ocupa da nov da la promoziùn digl rumàntsch an la regiùn da las Veiasmalas. Piglple e igl biro da la Lia Rumantscha a Clugegn ocupo igl margis a la measeanda.

Promover a dar igl spazi marito agl sutsilvan e dantànt ear egna leztga par mintgegn. Igl rumàntsch viva cun duvrar, peia an streglias a sen veias, an scola, segl fùns ad an las uniùns. Malgro c'igls Sutsilvans en pocs, a schizund trànter igls Rumàntschs exots, laschan els easser loschs da lur lungatg a da lur identitad. Par sustaner mintgegn c'â igl cor ca bata pigl rumàntsch, porscha la Lia Rumantscha diferaints survetschs. Igls colavuraturs a Cuira ad an las regiùns, translateschan, porschan curs da ru-

màntsch, organisieschan Cafés rumàntschs cunzaglieschan an dumondas linguisticas a sustegnan la cultura rumàntscha. Tgi da vos c'â ideias inovativas, stravagàntas, near tgi ca less semplameing translatar egn per lingias, de betga targinar da contactar la Lia Rumantscha.

Dantànt ànc suandànt: Quàntas geadas e'gl da gir agls unfànts: «par rumàntsch – nign idea!» Sco sagidar? Egn sempel tric e da scriver cun fleters nums rumàntschs an cudeschs d'unfànts tudestgs. Agl miglier cass amprenan gest tres generaziùns las terminologieas dad amfibias, hipopotams a poleschets.

Sut [www.pledarigrond.ch](http://www.pledarigrond.ch) cataz igls pleds tschartgieus.

---

*Die Lia Rumantscha unterstützt, fördert und lanciert Projekte zur Erhaltung der romanischen Sprache. Martina Cantieni ist seit Januar 2020 für die Förderung des Romanischen in der Region der Viamala tätig.*

*Interessiert? Zögern Sie nicht, die Lia Rumantscha zu kontaktieren. Lernen Sie zum Beispiel ein paar Wörter Romanisch, indem Sie die romanischen Begriffe in Ihre deutschen Bilderbücher schreiben.*

*Unter [www.pledarigrond.ch](http://www.pledarigrond.ch) finden sich die Wörter.*



## OPENAIR AVERS

30.–31. Mai 2020

### Musiknuss pur ir Natur!

Natur pur, Freude an guter Live Musik, kulinarische Spezialitäten und Entspannung in atemberaubendem Ambiente – Das bietet das Openair Avers für Jung und Alt!



[openair-avers.ch](http://openair-avers.ch)

## JUBILÄMSPROGRAMM 20 JAHRE VIASPLUGA

17.–21. Juni 2020

Von Mittwoch bis Sonntag feiern wir das 20-jährige viaSpluga-Jubiläum. Das Consorzio Promozione Turistica Valchiavenna und Viamala Tourismus haben für Sie ein vielseitiges und spannendes Programm zusammengestellt. Jeder Tag ist einem anderen Thema gewidmet. Wo feiern Sie mit uns?



[viamala.ch/viaspluga](http://viamala.ch/viaspluga)



## ERÖFFNUNG VALENTINS NATURSPIELRAUM

Sonntag, 7. Juni 2020 | 11–16 Uhr

In Valentins Naturspielraum werden die vier ursprünglichen Energien Sonne, Wasser, Wind und Erdwärme für die Kids erlebbar gemacht. An der Eröffnung singt Linard Bardill von der Sonne und ein buntes Programm zum Thema Wind, Wasser und Wärme sorgen für leuchtende Kinderaugen und tolle Erlebnisse.



[tennaplus.ch](http://tennaplus.ch)

Alle Anlässe, Kurse und Ausstellungen finden Sie jederzeit im Online-Veranstaltungskalender:

[viamala.ch/veranstaltungen](http://viamala.ch/veranstaltungen)  
[safiental.ch/veranstaltungen](http://safiental.ch/veranstaltungen)